



19. Kleines Segelflugzeug-
Oldtimertreffen 2015



Verkehrslandeplatz Rothenburg / Görlitz

Rothenburger Luftsportverein e.V.
www.rlsv.de - info@rlsv.de





**Grußwort von Frau Heike Böhm
Bürgermeisterin der Stadt Rothenburg/O.L.**

Sehr geehrte Segelflieger, Sportfreunde und Gäste,
liebe Mitglieder des Rothenburger Luftsportvereins,

ich grüße Sie herzlich zum 19. Kleinen Segelflugzeug-
Oldtimertreffen auf dem Verkehrslandeplatz in Rothenburg.

Segelflugzeug-Oldtimertreffen – was für ein interessantes Event!
Ich freue mich sehr, dass Sie als Austragungsort für Ihr Treffen
unseren Flugplatz, der unseren Fliegern viele Möglichkeiten bietet,
ausgewählt haben und heiße Sie herzlich willkommen.
Die höhenschlepptaugliche Winde, die vom Rothenburger
Luftsportverein e.V. für den Segelflugsport konzipiert und gebaut
wurde, bietet Ihnen die Möglichkeit, hoch hinaus zu fliegen und
unsere schöne Heimat aus der Luft zu erkunden. Unendlich weite
Wälder, stille Seen, sich schlängelnde Flüsse und kleine Orte laden
neben dem Fliegen auch zum Träumen ein.

Egal ob in der Luft oder auf der Erde, egal ob alleine am Himmel
oder in geselliger Runde auf unserem Flugplatz: Ich wünsche Ihnen
ein schönes und erfolgreiches Segelflugzeug-Oldtimertreffen.

Genießen Sie Ihren Aufenthalt bei uns!

Mit freundlichen Grüßen

Heike Böhm

Flugplatz Rothenburg / Görlitz GmbH

**Betreibergesellschaft der beiden
östlichsten Flugplätze Deutschlands**

Unweit der polnischen Grenze gelegen
haben beide Verkehrslandeplätze in
Görlitz und Rothenburg ihre ganz
besonderen Reize.

Unser Görlitzer Flugplatz ist durch seine Nähe zur
Stadt idealer Ausgangspunkt, die wunderschöne
Europastadt Görlitz / Zgorzelec beidseits der Neiße
kennen zu lernen. Bei schönem Wetter bilden
das Iser- und das Riesengebirge einen
malerischen Hintergrund. Die zwei ansässigen
Luftsportvereine sorgen für viel „Bewegung“
und ermöglichen auch Nichtfliegern, die Lausitz
aus der Luft kennen zu lernen.

Der ehemalige militärische Flugplatz in Rothenburg
besticht durch seine Dimensionen: 2500m Asphaltpiste
und eine Graspiste von 1200m lassen keine fliegerischen
Wünsche offen. Ein Highlight ist das „Luftfahrttechnische
Museum“, das schon fast zum Pflichtprogramm bei einem
Besuch in Rothenburg gehört.
Im Restaurant „Zum Airport“ kann man den Besuch des
Flugplatzes gemütlich ausklingen lassen.

Und der Rothenburger Luftsportverein e.V. ist
Ihnen ja schon als Gastgeber des 19. Kleinen
Segelflugzeug-Oldtimertreffens 2015 bekannt.

Die Mannschaft der Betreibergesellschaft
wünscht Ihnen einen angenehmen Aufenthalt
und viele erlebnisreiche Stunden.

Sie sind herzlich eingeladen, durch einen erneuten Besuch Land und
Leute noch besser kennen zu lernen oder mit Ihrem Verein ein
Fliegerlager bei uns durchzuführen.



**EDBR 517 AMSL
ROTHENBURG/GÖRLITZ
123.250 2500m 1.3 W**



**FLUGPLATZ
ROTHENBURG/GÖRLITZ**

**EDBX
GÖRLITZ
778 AMSL
122.000 750m**

1.6 NW



Alles Winde oder was? (Teil 3)*

oder
Ein unzertrennliches Team...

Mittlerweile hat es sich deutschlandweit herumgesprochen:
„In Rothenburg kann man an der Winde auf über 1000m geschleppt werden.“

Und fast immer ist es unser unzertrennliches Dream-Team, welches die Segelflugzeuge in den Himmel schießt:
unser Winden-Guru Peter, der Lepo-Fahrer André und unsere Höhengschlepp-Winde SN-3000.

2014 haben fünf Vereine die idealen Segelflugbedingungen in Rothenburg genutzt, um ihre Fliegerlager durchzuführen. Dazu kamen das Kadertraining des Landes Sachsen im Streckensegelflug und die 1. Lausitzer Kunstflugwoche.

Auch 2015 riss dieser Zuspruch nicht ab: die 2. Lausitzer Kunstflugwoche im April eröffnete die Segelflugsaison in Rothenburg. Danach haben sieben Segelflug-Vereine in Rothenburg ihre Zelte aufgeschlagen. Der Höhepunkt für unseren Verein im Jahr 2015 ist jedoch die Ausrichtung des 19. Kleinen Segelflugzeug-Oldtimertreffens.



Unsere Winden-Crew in Aktion:
Peter auf der Winde und André im Lepo.

Insgesamt hat die Winde schon ca. 2500 Höhengschlepps absolviert. Dazu kommen etliche „normale“ Schlepps mit 1200m langem Schleppseil.

Da unsere Winde ein kompletter Eigenbau ist, war eine umfangreiche Erstzulassung notwendig. Im Mai 2011 war es dann soweit. Die vorläufige Zulassung vom Mai 2010 ist Geschichte. Die Winde erhält ihre uneingeschränkte Betriebszulassung.

Seit der Zulassung wurden immer wieder Komponenten an der Winde erneuert bzw. verbessert, um die Höhen-Schlepps zu optimieren. Auf Erfahrungen von anderen Vereinen konnten wir nicht zurückgreifen, da wir auf diesem Gebiet Vorreiter waren und Pionierarbeit leisteten. Um so mehr macht es uns stolz, dass wir die Technologie „Höhenschlepp“ im Dauerbetrieb unseren Segelflug-Gästen anbieten können.



Wiedervereinigung mal anders oder
„West trifft Ost“:

Auf einem LKW W-50 aus DDR-Produktion verrichtet ein Chevy V8 als Windenmotor seine Dienste.

Wenn an unserer Winde Höhengschlepps für Segelkunstflug-Training oder -Ausbildung durchgeführt werden, machen sich die Vorteile unserer Winde besonders bemerkbar. Statt eines F-Schlepps kann man für das gleiche Geld drei Windenstarts absolvieren. Dabei wird nicht nur der Geldbeutel des Piloten geschont. Eine enorme Menge Kraftstoff sowie Abgase werden eingespart und die Lärmreduktion wegen eingesparter F-Schlepps wissen die Anwohner des Flugplatzes ebenfalls zu schätzen.

Für diese Arbeit auf dem Gebiet des Umweltschutzes hat unser Verein 2014 bei der Porsche-Sportförderung den 7. Platz belegt. An der Ausschreibung des Umweltpreises 2015 des Freistaates Sachsens haben wir uns ebenfalls beteiligt. Da steht die Preisvergabe noch aus ...

Text und Gestaltung: Volker Wollert

* Teil 1 und Teil 2 sind in den Broschüren der 18. und 20. Deutschen Segelkunstflug-Meisterschaften erschienen

Für die Bereitstellung von Material und Fotos zur Herstellung dieser Broschüre bedanke ich mich recht herzlich bei Frank-Dieter Lemke. Ohne seine Unterstützung wäre diese Broschüre nicht so geworden wie sie ist.

Allen Piloten und Flugzeugbesitzern, die ebenfalls Fotos zur Verfügung gestellt haben, möchte ich ebenfalls danken.

Volker Wollert

